



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

GEMEINSAM FÜR DIE ENERGIEWENDE IN RHEINLAND-PFALZ

JAHRESBERICHT 2013
ENERGIEAGENTUR RHEINLAND-PFALZ



Vorwort der Geschäftsführung	5
A Tätigkeitsbereiche der Energieagentur Rheinland-Pfalz	6
1 Vernetzung und Moderation	6
1.1 Allgemeine Vernetzung	7
1.2 Themenspezifische Vernetzung	8
1.3 Zielgruppenspezifische Vernetzung	9
1.3.1 Netzwerke für Kommunen und kommunale Akteure	9
1.3.2 Netzwerke für Unternehmen	11
1.3.3 Netzwerke für Bildung, Kirchen und Vereine	11
1.3.4 Netzwerke für Forschung und Wissenschaft	12
1.4 Internationale Vernetzung	12
2 Fachliche Unterstützung	15
3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22
3.1 Pressearbeit	22
3.2 Öffentlichkeitsarbeit	23
4 Energiewende-Monitoring	25
B Fokusthema Regionalisierung	26
C Mitarbeiter	27
D Budget	27
E Ausblick	28
F Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH auf einen Blick	29
Impressum	31

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Das Jahr 2013 war ein besonderes Jahr für die Energieagentur Rheinland-Pfalz. Für die noch junge Energieagentur war es das erste volle Kalenderjahr seit ihrer Gründung im Sommer 2012, in dem sie operativ arbeiten konnte. Wie bei neu gegründeten Organisationen üblich, musste neben der inhaltlichen Arbeit vieles gleichzeitig geschehen: eine sinnvolle Planung entwickelt, interne Abläufe erprobt, Mitarbeiter rekrutiert und eingearbeitet sowie in zahlreichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern und Akteuren der Energiewende das Bild verfestigt werden, mit welchen Leistungen die Energieagentur die vielzähligen Bedarfe bestmöglich decken kann. Die Regionalisierung – und mit ihr die Vorbereitung des Aufbaus von insgesamt neun Außenstellen, unseren Regionalbüros – war eine weitere große Aufgabe im vergangenen Jahr, die den Mitarbeitern der Energieagentur viel Engagement abverlangt hat, ohne dass schon in 2013 Ergebnisse in vollem Umfang hätten sichtbar werden können.

Das Jahr 2013 stand also im Wesentlichen unter dem Zeichen des Aufbaus einer jungen Organisation, die für die Energiewende im Land gebraucht wird – und die an vielen Stellen schon einiges auf den Weg gebracht hat. Als Beispiele sollen hier nur der erste Kongress der Energieagentur „Zukunftsthema Energiewende: Vision 2030“ oder die erste landesweite Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ genannt werden.

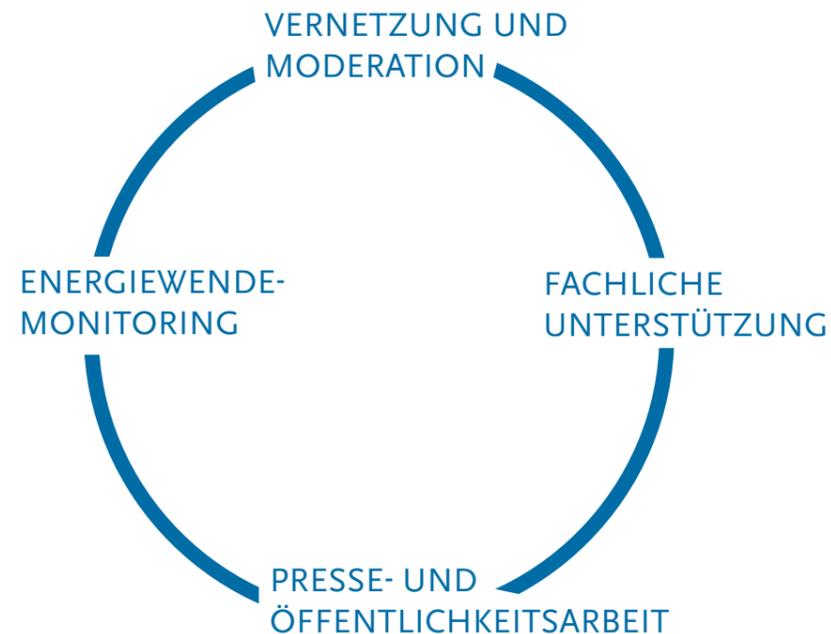
Einen Eindruck von der Vielfalt der Projekte, den Unterstützungsleistungen und Netzwerkaktivitäten der Energieagentur Rheinland-Pfalz soll der vorliegende Bericht vermitteln. Er zeigt, dass die Energieagentur viele Akteure im Land dabei unterstützt, ihre Energiewende-Projekte voranzutreiben, und dass wir dabei mit vielen Partnern gut und eng kooperieren. Ihnen will ich an dieser Stelle ausdrücklich danken für die gute Zusammenarbeit! Mein Dank gilt auch dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung in Mainz für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung. Nicht zuletzt danken wir dem Geschäftsführer Oliver Rechenbach, der Ende des Jahres 2013 die Energieagentur Rheinland-Pfalz verlassen hat, für sein Engagement in der Aufbauphase unserer Organisation.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre dieses Jahresberichts. Ich möchte Sie einladen, uns weiterhin mit Ihrem konstruktiv-kritischen Blick, Ihren Anregungen und Ideen für gemeinsame Projekte, vor allem aber mit Ihrem Engagement für die Energiewende im Land zu begleiten!

Ihre Christina Kaltenecker,
Geschäftsführerin
Energieagentur Rheinland-Pfalz

A TÄTIGKEITSBEREICHE DER ENERGIEAGENTUR RHEINLAND-PFALZ

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz ist die landesweite Plattform für die Energiewende. Ihr Aufgabenspektrum ist wie folgt definiert:



1 VERNETZUNG UND MODERATION

Die Energieagentur führt die Themen und Akteure der Energiewende in Rheinland-Pfalz zusammen und moderiert die Vernetzungsprozesse. So bleiben Fachleute aus der Praxis, den Kommunen, der Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Entscheidungsträger und die Energieagentur im Gespräch. Ziel ist es, fachliche Fragen zu diskutieren und die Erarbeitung von Strategien zur Umsetzung der Energiewende in den verschiedenen Handlungsfeldern anzustoßen.

Die beteiligten Netzwerkpartner sollen vom Wissen, den Erfahrungen und Kompetenzen profitieren, die es im Land zu den relevanten Fragestellungen rund um die Energiewende gibt, um eigene Energiewendeprojekte voranzutreiben. Dazu hat die Energieagentur Rheinland-Pfalz im Jahr 2013 verschiedene Arbeitsgruppen und Netzwerke, z.B. zu Windkraft, Solarenergie, nachhaltiger Mobilität oder energieeffizientem Bauen und Sanieren, initiiert und betreut.



Zukunftskongress der Energieagentur Rheinland-Pfalz

1.1 ALLGEMEINE VERNETZUNG

Interdisziplinärer Kongress „Zukunftsthema Energiewende – Vision 2030“

Eine große Plattform für eine themenübergreifende, interdisziplinäre Herangehensweise an das Thema Energiewende in Rheinland-Pfalz bietet der Kongress „Zukunftsthema Energiewende – Vision 2030“. Dieser Zukunftskongress der Energieagentur fand zum ersten Mal am 29. und 30. August 2013 in Mainz statt. Rund 200 Experten aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und aus der Praxis waren eingeladen, in Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und in Zukunftswerkstätten am Beispiel von sechs Zukunftsthemen – Wirtschaft, Mobilität, Stadt, Ländlicher Raum, Energie- und Infrastrukturnetze sowie Soziales – Herausforderungen zu diskutieren, die auf dem Weg zur Energiewende noch zu lösen sind. Die Dokumentation zum

Zukunftskongress 2013 kann auf der Internetseite der Energieagentur heruntergeladen oder bestellt werden.

Sommergespräche der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Energieagentur Rheinland-Pfalz führte mit einigen Schlüsselakteuren und Multiplikatoren der Energiewende im Land eine Reihe von „Sommergesprächen“. Dabei wurde erörtert, welche Prioritäten die Gesprächspartner bei der Umsetzung der Energiewende sehen und an welchen Stellen die Energieagentur unterstützen kann. Solche Gespräche fanden u.a. mit der Energie-Offensive Rhein-Main, dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handwerkskammer der Pfalz sowie mit Vertretern der Landtagsfraktionen statt.

1.2 THEMENSPEZIFISCHE VERNETZUNG

Erneuerbare Energien im Fokus

Ein Schwerpunkt im Jahr 2013 war die Vorbereitung, Durchführung und Begleitung themenspezifischer Netzwerke im Bereich Erneuerbare Energien. Dazu führte die Energieagentur über 70 Gespräche mit Multiplikatoren, wie zum Beispiel Solarvereine, Handwerkskammern und Unternehmen der Erneuerbare-Energien-Branche.

Auf Initiative der Energieagentur Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur Region Trier sowie dem Solarverein Trier nahm im Mai 2013 der Arbeitskreis Geothermie seine Arbeit auf. Mitglieder des Arbeitskreises sind Vertreter der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB), des Instituts für geothermisches Ressourcenmanagement (igem), des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz und der Energieagentur. Der Arbeitskreis befasste sich in seiner ersten Sitzung mit der Identifizierung von Handlungsmöglichkeiten zur Information und Mobilisierung ungenutzter oberflächennaher Geothermiepotenziale in der Wärme- und Kälteversorgung. Zudem wurde die Qualitätssicherung bei geothermischen Anlagen thematisiert. Der Arbeitskreis bereitete ein landesweites Netzwerk „Oberflächennahe Geothermie“ vor. Ziel ist die stärkere Einbindung von Akteuren aus der Praxis.

Am 30. September 2013 veranstaltete die Energieagentur den Solardialog Rheinland-Pfalz I in Trier mit dem Schwerpunkt zukunftsfähige Anwendungen. Weitere Themen waren die Identifikation bislang nicht genutzter Marktpotenziale und die Zukunftsausrichtung im Bereich der Photovoltaik-Nutzung. Am Solardialog Rheinland-Pfalz I nahmen Vertreter von Solarvereinen, Energiegenossenschaften, Sparkassen, Verbraucherzentrale, Handwerkskammern und Fachinstituten teil.

Energiewirtschaft: Smart Grids, virtuelle Kraftwerke und Mobilität



In den Bereichen Energiewirtschaft, Energieeffizienz und Energierecht lagen die Schwerpunkte der Netzwerkarbeit in den Handlungsfeldern Smart Grids, virtuelle Kraftwerke, Stromspeicher und Mobilität. Gemeinsam mit der TSB wurde das Kompetenznetzwerk „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke“ weiterentwickelt. Im Rahmen des Kompetenznetzwerks wurden im Jahr 2013 zwei Treffen von Anlagenbetreibern, Energieversorgern, Herstellern, Verbänden sowie von Vertretern aus Politik, Forschung und Lehre, der gewerblichen Wirtschaft und Kommunen organisiert. Aus dem Netzwerk ging unter Federführung der Energieagentur die „Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz“ hervor. Ziel ist die Verbesserung der Erstinformation und die Projektanbahnung, um Impulse aus Forschung und Entwicklung verstärkt in die praktische Anwendung zu übertragen. Die Zukunftsinitiative will die Möglichkeiten innovativer Systemlösungen und Dienstleistungen zur intelligenten Steuerung von Energieerzeugung und -verbrauch in den Fokus rücken.

Die Smart Grids-Woche bildete im November 2013 den Auftakt zur Zukunftsinitiative. Neben einer offiziellen Auftaktveranstaltung am 8. November 2013 in Mainz bot die Energieagentur zwei Workshops an. Der erste Workshop am 14. November 2013 in Enkenbach-Alsenborn richtete sich an Kommunen und kommunale Unternehmen und thematisierte die Integration von Smart Grids-Lösungen in kommunale Energie-, Klimaschutz- und Effizienzstrategien sowie die Chancen, die sich daraus ergeben. Der zweite Workshop

am 15. November 2013 in Koblenz war auf Unternehmen zugeschnitten. Themen waren die Bedeutung von Smart Grids, virtuellen Kraftwerken und intelligentem Lastmanagement für diese Zielgruppe. Zudem wurde die Frage diskutiert, wie Unternehmen von Smart-Grid-Lösungen profitieren können und welche Geschäftsmodelle im Hinblick auf Smart Grids möglich sind.



Die Energieagentur war 2013 im Netzwerk Elektromobilität Rheinland-Pfalz aktiv. Neben zahlreichen Vernetzungsgesprächen mit Schlüsselakteuren zur Elektromobilität und der Vorbereitung eines Expertendialogs wurde im Juni 2013 in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landplanung und dem Netzwerk Elektromobilität Rheinland-Pfalz ein Expertensymposium Elektromobilität ausgerichtet. Im Fokus der Veranstaltung standen ökologische und ökonomische Aspekte der Elektromobilität, Geschäftsmodelle und die Einbindung der Elektromobilität in die Energienetze. Weiterhin hat die Energieagentur Rheinland-Pfalz das Projekt „Umweltfreundliche Müllfahrzeuge“ des Commercial Vehicle Clusters unterstützt.

Am 16. September 2013 wurde in Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit der EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR) das erste Werkstattgespräch „Stromspeicher“ angeboten, um praktische Anwendungsmöglichkeiten und Herausforderungen zu erörtern.

Darüber hinaus hat die Energieagentur in dem Projekt „Solare Batteriespeicher“ (SOLBAT) der StoRegio-Energiespeicherysteme e.V. mitgearbeitet. Thema war die Entwicklung von Geschäftsmodellen von solaren Batteriespeichern.

Energieeffizientes Bauen und Sanieren

Die Energieagentur betreute im Jahr 2013 das Netzwerk „Energieeffizientes Bauen und Wohnen“, dem Architekten, Ingenieure, Vertreter von Ministerien, Behörden sowie dem Handwerk angehören, und organisierte fünf Netzwerkpartnertreffen. Das Netzwerk dient der Zusammenführung zentraler Schlüsselakteure im Land, die sich mit den Themen Energieeffizienz und Energieeinsparung in Wohngebäuden befassen. In Vortrags- und Diskussionsrunden werden Erfahrung und Meinungen ausgetauscht, Rückschlüsse auf die Kommunikation sowie die Anwendung in der Praxis gezogen. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit der EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. der Arbeitskreis „EnEV und Energieberater“ und der Arbeitskreis „Passivhaus“ betreut und jeweils mehrere Arbeitskreissitzungen ausgerichtet.

1.3 ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE VERNETZUNG

1.3.1 Netzwerke für Kommunen und kommunale Akteure

Kommunen sind zentrale Akteure der Energiewende. Die Energieagentur unterstützt Kommunen und kommunale Unternehmen mit Netzwerken und Arbeitskreisen und stellt ihnen Informationen zu Förderprogrammen oder Anlagentechnik zur Verfügung. Die Kommunen sollen von den Erfahrungen anderer Kommunen profitieren können und Anregungen und Impulse für eigene Projekte zur dezentralen Energieversorgung oder zur Verbesserung der Energieeffizienz erhalten. Die Vernetzung dient auch der Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Verband für kommunale Unternehmen (VKU) wurde ein intensiver Informationsaustausch vereinbart.

Netzwerk der kommunalen Klimaschutzmanager



Die Energieagentur organisiert die Netzwerktreffen der rheinland-pfälzischen Klimaschutzmanager, die im Rahmen der Klimaschutzinitiative durch das Bundesumweltministerium gefördert werden. Im Jahr 2013 wurden drei Netzwerktreffen in Cochem-Zell (17. April 2013), Sprendlingen-Gensingen (24. Juni 2013) und in Trier (20. November 2013) ausgerichtet. Im Mittelpunkt der Treffen steht die Diskussion über Erfolgsfaktoren, aber auch über Hindernisse bei der Realisierung von Klimaschutzprojekten in den Kommunen.

Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz

Die Energieagentur ist Projektpartner des Landesnetzwerks BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V. (LaNEG). Ziel von LaNEG ist es, Fragen, Probleme und Anliegen von Energiegenossenschaften zu thematisieren, die Interessen der rheinland-pfälzischen Energiegenossenschaften zu vertreten und Werbung für den Genossenschaftsgedanken zu machen.

Auf Einladung des LaNEG fand am 6. September 2013 ein erstes bundeswei-

tes Netzwerktreffen von 14 Energiegenossenschaften aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg statt. Mit dem Ziel, ein bundesweites Bündnis für Bürgerenergie aufzubauen, hat LaNEG Gespräche mit dem Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV), dem Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) und der Agentur für Erneuerbare Energien geführt. Darüber hinaus ist das LaNEG Partner in dem Netzwerk „Energiewende jetzt“. Thema der Sondierungsgespräche war beispielsweise die Ausrichtung gemeinsamer Veranstaltungen. In Gesprächen mit dem Mittelstandsverbund ZGV wurde die Projektidee „Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft in einem Gewerbegebiet“ konkretisiert. Thema waren außerdem die Kooperationsmöglichkeiten zwischen mittelständischen Unternehmen und Energiegenossenschaften. Mit den Projektentwicklern juwi und ABO Wind präzisierte LaNEG die Idee der Umsetzung eines genossenschaftlich organisierten Windparks weiter. Weitere Themen waren günstige Versicherungsbedingungen für LaNEG-Mitglieder (R+V Versicherung), Vorstellung der RegionalEntwicklungsGenossenschaft für Regenerative Energien Rheinland-Pfalz (Gemeine- und Städtebund), Rechtsformen von Energiegesellschaften (Genossenschaftsverband Neu-Isenburg und Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband) und Beratung für die Gründung eines landesweiten Netzwerks der Energiegenossenschaften in Hessen (LaNEG Hessen).

1.3.2 Netzwerke für Unternehmen

Ziel der Netzwerke für Unternehmen ist es, Informationen zur Verbesserung der Energieeffizienz in Unternehmen bereitzustellen, von der Erfahrung anderer Unternehmen zu profitieren und in konkreten Energie-Projekten zu kooperieren.

Arbeitskontakte bestanden beispielsweise zur Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz, zur IHK und HWK, zur Mittelstandinitia-

tive Energiewende, zum Bundesverband für mittelständische Unternehmen, zum Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe, zum Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz, zum Mittelstandsverbund, zum Energieeffizienznetzwerk für Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz und zu zahlreichen Wirtschaftsförderern.

Effizienznetz Rheinland-Pfalz (EffNet)

Die Energieagentur ist Netzwerkpartner im Effizienznetz Rheinland-Pfalz (EffNet) und gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) für die Koordination des EffNet verantwortlich.

Im Rahmen des Effizienznetzes Rheinland-Pfalz wurde von der Energieagentur eine Energieeffizienz-Runde für Hotels initiiert. Der Auftakt fand am 14. Mai 2013 beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal statt. An der Effizienzrunde haben 18 Hotels teilgenommen, die im Zweckverband organisiert sind. Sie haben Informationen zu den Einsparpotenzialen in Hotels und zu Förderprogrammen erhalten. In anschließenden Vor-Ort-Terminen in teilnehmenden Hotels wurden Möglichkeiten zur Optimierung von Kühlung, Lüftung und Wärmeversorgung erörtert und auf die Probleme bei der Erfassung und Bewertung des Energieverbrauchs eingegangen. Das von der Energieagentur Rheinland-Pfalz organisierte 15. Treffen der Netzwerkpartner fand am 10. September 2013 im Biowärmezentrum Rheinland-Pfalz in Simmern/Ohlweiler statt.

1.3.3 Netzwerke für Bildung, Kirchen und Vereine

Die Energieagentur arbeitet eng mit Kitas, Schulen, Vereinen, Kirchen und karitativen Einrichtungen zusammen. Arbeitskontakte bestanden 2013 zur Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Landesverband Rheinland-Pfalz, zum Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu), zu den Bi-

stümern Trier und Speyer, der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel. Themen waren u.a. die Konzeption von Schulungsprogrammen und Veranstaltungsreihen. Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Maria-Ward-Schule in Landau und den Fachdidakten der Technischen Universität Kaiserslautern. In 2013 haben Vorbereitungen zu einem interaktiven Energielehrpfad stattgefunden, der auf der Landesgartenschau 2015 in Landau zu sehen sein wird.

Seit September 2013 ist die Energieagentur Rheinland-Pfalz Mitglied im Bundesverband Schule Energie Bildung e.V., einem Netzwerk für den bundesweiten Erfahrungsaustausch für Energiesparprojekte in Kitas, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Außerdem ist die Energieagentur dem Netzwerk Umweltbildung Kaiserslautern beigetreten.

Die Energieagentur beteiligte sich im Jahr 2013 zum zweiten Mal am bundesweiten Green Day, einem Berufsorientierungstag für grüne Berufe. In der Geschäftsstelle der Energieagentur bauten Schüler aus Kaiserslautern solarbetriebene Modellwindräder und besuchten das Biomasse-Heizkraftwerk sowie das Windrad in Enkenbach-Alsenborn.

Die Energieagentur hat folgende didaktische Materialien zur Verfügung gestellt: Um Lehrerinnen und Lehrer von Grundschulen in Rheinland-Pfalz in der Unterrichtsgestaltung beim Thema Erneuerbare Energien zu unterstützen, wurde eine vom Wissenschaftspark Gelsenkirchen entwickelte „Energiekiste“ angeschafft. Sie beinhaltet Materialien und Messgeräte für 27 Experimente sowie didaktisches Begleitmaterial zu den Erneuerbaren Energien für die Klassenstufen 4 bis 6. In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz wurde das Bildungsmodul „Sherlock hätte nachge-

messen – Energiefresser überführen“ erarbeitet und in der pädagogischen Praxis getestet. Das Konzept mit dazugehörigen Materialien steht ab März 2014 zur Ausleihe für Lehrkräfte zur Verfügung. In Kooperation mit dem Verband Region Rhein-Neckar wurde die Arbeit an einer Praxishandreichung zum Thema Energie für Kita-Erzieher begonnen.

1.3.4 Netzwerke für Forschung und Wissenschaft

Mit zahlreichen Akteuren aus Wissenschaft und Hochschulen wurden Sondierungsgespräche zur Zusammenarbeit geführt. Beispielsweise wurde mit der Technischen Universität Kaiserslautern der Aufbau eines Wissenschaftsclusters Energiewende Rheinland-Pfalz und mit dem Transfernetz Rheinland-Pfalz der Aufbau eines Forschungsatlases Energie erörtert.

Horizon 2020

Mit dem Enterprise Europe Network (IMG Innovations-Management Rheinland-Pfalz) wurde vereinbart, gemeinsam eine Informationsveranstaltung zum Thema Energie im neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon 2020“ durchzuführen. Sie soll im Februar 2014 stattfinden und Akteure aus Rheinland-Pfalz, insbesondere Vertreter von Wissenschaft und Hochschulen sowie von kleinen und mittelständischen Unternehmen, bestärken, sich um Fördermittel der EU zu bewerben.

Forschungsprojekt „Wohneigentum für Generationen“

Die Energieagentur war Partner in dem Forschungsprojekt „Wohneigentum für Generationen. Siedlungen zukunftsfähig gestalten und entwickeln“, das vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung und vom Finanzministerium Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt wurde. Ziel des Projekts war es, gemeinsam mit Hauseigentümern von

acht Siedlungen des Verbands Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V. Konzepte und Strategien zur Bewältigung von Zukunftsaufgaben im energetischen, städtebaulichen und sozialen Bereich zu erarbeiten und die Umsetzung fachlich zu begleiten. Das Projekt wurde mit einem Bericht zur Evaluation der Projektergebnisse und zum Wirkungsgrad von Modellprojekten abgeschlossen. Wissenschaftlicher Projektpartner war der Fachbereich Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern.

Projektantrag „Plusenergie-Quartier Speyer“

In Kooperation mit Partnern der Technischen Universität und der Fachhochschule Kaiserslautern wurde der Projektantrag „Plusenergie-Quartier Speyer“ zum Vorab-Check im Finanzministerium und im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung eingereicht. Unter Federführung der Energieagentur Rheinland-Pfalz erfolgte eine Abstimmung mit den Ministerien und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) im Hinblick auf die inhaltliche Präzisierung des Antrags und die Kostenaufstellung.

1.4 INTERNATIONALE VERNETZUNG

Im Zentrum der internationalen Vernetzungsaktivitäten der Energieagentur standen die fachliche Begleitung von Delegationsreisen sowie die Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa.

Kontakte nach Südamerika

Auf Initiative der Energieagentur Rheinland-Pfalz besuchte eine mexikanische Delegation unter Leitung des Gouverneurs des Bundesstaat Aguascalientes, Carlos Lozano de la Torre, Rheinland-Pfalz. Im Rahmen dieses Besuchs trafen die mexikanischen Gäste Vertreter von BASF und juwi und kamen zu politischen Gesprächen mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer

sowie Wirtschafts- und Energieministerin Eveline Lemke zusammen.

Im Rahmen der Wirtschaftsreise des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung nach Mexiko und Kolumbien im Oktober 2013 veranstaltete die Energieagentur in Mexiko-Stadt, Aguascalientes und Bogotá Workshops für Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Thema Energiewende.



Wirtschaftsreise nach Oman und Kuwait

Im Februar 2013 nahm die Energieagentur an der Wirtschaftsreise des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung nach Oman und Kuwait teil. Gemeinsam mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) richtete sie Workshops zu den Potenzialen für Erneuerbare Energien in den jeweiligen Ländern und den Chancen für eine bilaterale Zusammenarbeit aus.

Grenzüberschreitende Vernetzung in Europa

Am 5. Umweltsymposium vom 7. bis zum 9. April 2013 in Dijon (Frankreich) hielten Mitarbeiter der Energieagentur Vorträge zu den makroökonomischen Effekten der Energiewende in Rheinland-Pfalz und zu den rheinland-pfälzischen Smart-Grids-Initiativen. Zentrales Diskussionsthema des Symposiums, das von Landtagspräsident Joachim Mertes geleitet wurde, waren die Chancen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für die Energiewende im Burgund und in Rheinland-Pfalz.



Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung organisierte die Energieagentur Rheinland-Pfalz den Energiekongress der Großregion am 21. November 2013 in Trier mit rund 150 Teilnehmern. Ziel des Kongresses war es, bestehende grenzüberschreitende Ansätze im Klimaschutz und für die Energiewende stärker als bisher zu vernetzen und Möglichkeiten zu diskutieren, die Großregion zu einer europäischen Modellregion für Erneuerbare Energien zu entwickeln. Bereits existierende grenzüberschreitende Projekte sollen sich unter der rheinland-pfälzischen Gipfelpräsidentschaft langfristig etablieren und neue Initiativen in der regenerativen Energieerzeugung, der intelligenten Verbrauchs- und Netzsteuerung und vor allem der Energieeffizienz anstoßen.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz beteiligte sich an drei EU-Projektanträgen und entwickelte den Nachfolgeantrag zum INTERREG-IV-A-Projekt „Grenzüberschreitendes Netzwerk Energieeffizienz/

Erneuerbare Energien“ (ENEFF). Zusammen mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) wurde das Projektvorhaben „Internationale Klimapartnerschaften Rheinland-Pfalz“ konzipiert.



Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Am 29. August 2013 unterzeichneten die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz in Mainz eine Vereinbarung zur vertieften Kooperation im Bereich der nachhaltigen Energie in der internationalen Zusammenarbeit.



2 FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz unterstützt Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Kommunen sowie weitere Organisationen bei der Umsetzung ihrer Projekte und beantwortet fachliche Fragen. Die Hilfe reicht von Fachinformationen bis hin zu konkreten Hinweisen zu Förderprogrammen von Bund und Land.

Förderinformationen

In einem fortlaufenden Förder-Monitoring wurden im Jahr 2013 aktuelle Änderungen bei bestehenden Programmen identifiziert und auf der Internetseite der Energieagentur Rheinland-Pfalz veröffentlicht. Förderanfragen stellten im Jahr 2013 vor allem Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Unternehmen aus Wissenschaft, Vereinen und Kammern. Förderinformationen und Hilfestellungen bei der Beantragung von Fördermitteln sind ein wichtiger Aspekt bei der Planung und Realisierung von konkreten Energiewende-Projekten.

Bürgerinnen und Bürger interessierten sich vor allem für Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren, zur Energieberatung vor Ort und zum Förderprogramm für hochenergieeffiziente Gebäude.

Für Kommunen standen insbesondere die Themen Beleuchtung, Energetische Stadtsanierung, Gebäudesanierung, Nahwärmenetze, Energieberatung und Kraft-Wärme-Kopplung im Vordergrund.

Unternehmen informierten sich vor allem über Fördermöglichkeiten in den Bereichen Erneuerbare Energien, Querschnittstechnologien, Energieberatung und Energiemanagement.

Anfragen kirchlicher und karitativer Organisationen bezogen sich auf Fördermittel in den Bereichen energieeffizientes Bau-

en und Sanieren, Förderung Erneuerbarer Energien, Brennwertechnik und Beleuchtung.

Darüber hinaus wurden in vertiefenden Vor-Ort-Gesprächen Förderinformationen zur Innovations- und Forschungsförderung von Bund und Europäischer Union bereitgestellt (z.B. zu Forschung und Entwicklung im Bereich zukunftsfähiger Betriebsmittel im Energiesystem). Trägern von Innovations- und Forschungsvorhaben, beispielsweise zu Schwungradspeichern oder Ernteverfahren im Bereich Kurzumtriebsplantagen, wurden Kontakte zu möglichen Projektpartnern vermittelt.

Abwicklung von Förderprogrammen des Landes Rheinland-Pfalz

Die Energieagentur war verantwortlich für die fachliche Abwicklung des Förderprogramms für hochenergieeffiziente Gebäude des Landes Rheinland-Pfalz. Das Förderprogramm zielt darauf ab, Gebäude im Neubau und im Bestand zu fördern, die die Verbindung von hochenergieeffizienten Wärmestandards mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien umsetzen.

Im Jahr 2013 wurden im Bereich Neubau 81 Anträge und 116 Verwendungsnachweise für Wohngebäude sowie zwei Anträge und sechs Verwendungsnachweise für Nichtwohngebäude geprüft. In weiteren 108 Fällen gewährten die Mitarbeiter der Energieagentur eine fachliche Hilfestellung zur Bearbeitung der energetischen Berechnungen. Im Bereich Bestandssanierung wurden 103 Anträge und 100 Verwendungsnachweise bei Wohngebäuden sowie ein Nichtwohngebäude geprüft. In weiteren 110 Fällen wurde eine fachliche Hilfestellung zur Bearbeitung der energetischen Berechnungen gewährt.

In Bezug auf die Förderlinie „Dachsanierung und Installation einer PV-Anlage“

wurden acht Anträge und 23 Verwendungsnachweise geprüft und fachliche Hilfestellungen zur Bearbeitung des Antrags gewährt.

Die Energieagentur ist Regionalpartner der Deutschen Energie-Agentur (dena) im Projekt „Modellvorhaben Effizienzhaus“. Die dena fördert Modellvorhaben mit einem Tilgungszuschuss und zinsgünstigen Krediten. In diesem Zusammenhang hat die Energieagentur Rheinland-Pfalz die Qualitätssicherung an einem Bauvorhaben betreut und Verwendungsnachweise geprüft.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz war auch verantwortlich für die Abwicklung des Förderprogramms für Zinszuschüsse des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung. Das Förderprogramm unterstützt die Finanzierung von Anlagen im Energiebereich als Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Einbindung Erneuerbarer Energien. Gegenstand der Förderung ist der Bau und Ausbau von Wärmenetzen zur direkten Wärmeversorgung von zwei oder mehr Gebäuden einschließlich Biomassefeuerungsanlagen. Im Jahr 2013 wurden 30 Anträge geprüft. In Vorträgen, beispielsweise im Rahmen von Fachveranstaltungen zum Thema Nahwärmenetze, wurde das Programm vorgestellt und beworben.

Energieinitialgespräche mit Begleitung

Ziel der Energieinitialgespräche der Energieagentur ist es, bei Vor-Ort-Terminen gemeinsam mit den besuchten Unternehmen Einsparpotenziale aufzuspüren, sichtbar zu machen und erste Maßnahmen vorzuschlagen. Darüber hinaus wird auf die weiterführende Unterstützung durch Energieberater und die entsprechende Förderung im Rahmen der KfW-Initiative Energieeffizienz im Mittelstand hingewiesen. Im Jahr 2013 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 40 Initialgespräche mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen geführt, u.a. Verarbeitendes Gewerbe,

Baugewerbe, Gastgewerbe und Energieversorgung.

Anfragen

Die Energieagentur beantwortete – telefonisch, schriftlich und vor Ort – im Jahr 2013 zahlreiche fachliche Anfragen von Bürgern, Kommunen, Unternehmen oder sozialen, kirchlichen und karitativen Institutionen. Fachanfragen von Kommunen bezogen sich auf die Bereiche Biomassenutzung, Kraft-Wärme-Kopplung und Nahwärmenetze, die Bürgerbeteiligung an Erneuerbare Energien-Projekte und Energieausweise für Gebäude. Unternehmen waren an folgenden Themen interessiert: Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement, Beratersuche, Energieausweis und Beleuchtung. Bei den fachlichen Fragen von Schulen, Kitas und Kirchen ging es um den Passivhausstandard bei Kitas, den Austausch von Leuchtmitteln und Sicherheitsbedenken bei der Umstellung auf Brennwertechnik in einer Kirche. Zudem wurden individuelle Anfragen zu energiewirtschaftlichen Problemstellungen, steuerlichen Rahmenbedingungen, Planungsrecht bei Windkraftprojekten, Einsatz von Kleinwindanlagen, Eigenstromnutzung von PV-Anlagen, rechtliche Rahmenbedingungen bei Kleinwasseranlagen und Einsatzmöglichkeiten von Speichern beantwortet.

Austausch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz hat sich aktiv an dem vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung initiierten Konsultationsprozess zur Vorbereitung der neuen Förderperiode des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beteiligt.

Fach- und Förderinformationen bei Informationsveranstaltungen und Verbrauchermessen

Im Jahr 2013 nahm die Energieagentur Rheinland-Pfalz an fast 220 Bau- und Ver-



brauchermessen sowie Informations-, Vortrags- und Fachveranstaltungen an insgesamt 238 Tagen teil. Die Mitarbeiter der Energieagentur haben dort Fragen der Besucher beantwortet, v.a. zu den Bereichen Förderprogramme, Altbausanierung und Anlagentechnik. Hervorzuheben ist die Teilnahme an der größten Verbrauchermesse im Land, der Rheinland-Pfalz-Ausstellung Mainz vom 16. bis 24. März 2013, und am Rheinland-Pfalz-Tag vom 21. bis zum 23. Juni 2013 in Pirmasens.

Fachvorträge

Die Mitarbeiter der Energieagentur Rheinland-Pfalz hielten im Jahr 2013 mehr als 150 Fachvorträge u.a. zu den Themen Förderprogramme, energieeffiziente Beleuchtung, kommunaler Klimaschutz, Bürgerenergiegenossenschaften, Rekommunalisierung der Energieversorgung, Kraft-Wärme-Kopplung, Einsparpotenziale in Unternehmen, nachhaltige Mobilität und Energiemanagementsysteme.

Fachveranstaltungen

Im Jahr 2013 konzipierte und organisierte die Energieagentur mit unterschiedlichen Kooperationspartnern eine Reihe von zielgruppen- und themenspezifischen Fachveranstaltungen:

Veranstaltungsreihe Blockheizkraftwerke in Hotels und Gaststätten am 5. Februar 2013, 5. März 2013 und 9. April 2013 in Bad Kreuznach

Im Rahmen der KWK-Offensive Rheinland-Pfalz führte die Energieagentur in Ko-

operation mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Rheinland-Pfalz e.V. (DEHOGA) in Bad Kreuznach drei Veranstaltungen zum Thema Blockheizkraftwerke in Hotels und Gaststätten durch. Themen waren Informationen zu Technik, Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen.

8. Fachtagung Gebäudeenergie und Wärmepumpe am 26. Februar 2013 in Bingen

Die Veranstaltung, zu der die Transferstelle Bingen (TSB) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz eingeladen haben, informierte über die künftige Energieeinsparverordnung, intelligente Gebäudetechnik, Luft- und Klimatechnik, Batterietechnik und Photovoltaiknutzung, Blockheizkraftwerke in der Wohnungswirtschaft und Zukunftspotenziale von Wärmepumpen. Zudem wurde der RWE Innovationspreis Wärmepumpe 2012 verliehen. Die Veranstaltung richtete sich an Gebäudeenergieberater, Fachplaner, Handwerker, Energieversorgungsunternehmen sowie Vertreter von Kommunen und Unternehmen.

Workshops Contracting und Speichertechnologien am 17. April 2013 und 17. September 2013 in Trier

Die beiden Veranstaltungen zum Thema Contracting und Speichertechnologien in Trier richteten sich insbesondere an kleine und mittelständische Unternehmen. Zentrale Themen waren aktuelle



Entwicklungen und Zukunftspotenziale von Contracting und Energiespeichern. Veranstalter waren die Energieagentur Rheinland-Pfalz und die IHK Trier.

Fachtagung Beleuchtung am 29. Mai 2013 in Bingen

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH hat gemeinsam mit der Transferstelle Bingen (TSB), der Fachhochschule Bingen und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz zur Beleuchtungsfachtagung an die Fachhochschule Bingen eingeladen. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an Kommunen und Landkreise, Energieversorger, Industrie und Gewerbe, Behörden und Verbände. Die Vorträge befassten sich u.a. mit der biologischen Wirkung von Licht, der Arbeitsstättenrichtlinie und dem Thema Verkehrssicherheit.

Energiedialog: Effizientes Schwimmbad am 12. Juni 2013 in Rheinböllen

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage vieler Kommunen und einem Sanierungsstau in Schwimmbädern, zielte die Veranstaltung mit rund 70 Teilnehmern darauf ab, Energiesparpotenziale in Schwimmbädern zu identifizieren und Möglichkeiten für eine energieeffiziente Sanierung aufzuzeigen. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden, dem Landessportbund Rheinland-Pfalz und der Deutschen Gesellschaft für Badewesen e.V. organisiert wurde, bildete den Auf-

takt zu einer weiteren Vernetzung von rheinland-pfälzischen Schwimmbadbetreibern.

6. Windenergietag Rheinland-Pfalz am 20. Juni 2013 in Bingen

Die Tagung, die von der Transferstelle Bingen (TSB), dem Bundesverband Wind-Energie e.V. und der Energieagentur veranstaltet wurde, richtete sich an kommunale Entscheidungsträger, Genehmigungsbehörden, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie e.V., Industrieverbände, Unternehmen in der Windenergie-Branche sowie Naturschutzverbände. Themen waren die kommunale Steuerung der Windenergie, die Ertragsberechnung, die Vermarktung von Windstrom, der Rückbau von Windenergieanlagen und die Auswirkungen von Windenergieanlagen auf Kulturlandschaften.

16. Energietag Rheinland-Pfalz am 11. September 2013 in Bingen

Die gemeinsame Veranstaltung von Transferstelle Bingen (TSB), Fachhochschule Bingen und Energieagentur Rheinland-Pfalz richtete sich vor allem an Interessierte aus den Bereichen Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Kommunen sowie an Planer und Handwerker. Die Teilnehmer diskutierten u.a. über die Themen Smart-Grid-Gas, untertägige Pumpspeicherkraftwerke in ehemaligen Bergwerken, Ressourceneffizienz und Wärmedämmung. Behandelt wurden auch aktuelle Fragestellungen rund um das Thema Power to Gas.



9. Solartagung Rheinland-Pfalz am 11. und 12. September 2013 in Birkenfeld

Die Fachtagung des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) und der Energieagentur beschäftigte sich mit dem aktuellen Stand der Stromerzeugung, Stromspeicherung und Wärmegegewinnung. Ziel der Veranstaltung war es, Denkanstöße für Forschung und Praxis zu liefern sowie einen Überblick über ausgewählte Produkte und aktuelle Entwicklungen sowie innovative Technologien und Dienstleistungen zu geben.

3. Elektromobilitäts-Tagung am 2. Oktober 2013 in Birkenfeld

Zum dritten Mal veranstalteten das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) und die Energieagentur Rheinland-Pfalz eine Fachtagung zum Thema Elektromobilität. Im Jahr 2013 stand die Veranstaltung unter dem Motto „elektromobil unterwegs“. Neben der Darstellung von Techniken und Dienstleistungen rund um die Elektromobilität beschäftigte sich die Tagung in erster Linie mit der Nutzung der Elektromobilität in der Region sowie in Stadt und Land. Neben Lösungen im Linienverkehr wurde die Möglichkeit der Nutzung der Elektromobile im Nationalpark Hochwald beleuchtet.

Energieeffizienz in Senioren- und Pflegeheimen am 22. Oktober 2013 in Trier

Die Veranstaltung thematisierte die bisher ungenutzten Einsparpotenziale in Senioren- und Pflegeheimen und zeigte Möglichkeiten einer energieeffizienten Sanierung

sowie die Chancen eines betrieblichen Energiemanagements auf. Rund 50 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil. Kooperationspartner waren die IHK Trier, die Pflege Gesellschaft Rheinland-Pfalz, der Landesverein für Innere Mission in der Pfalz e.V., die Caritas-Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Rheinland-Pfalz sowie Saarland und das Effizienznetz Rheinland-Pfalz (Eff-Net).

Passivhauskongress am 24. Oktober 2013 in Wittlich

Der Passivhauskongress in Wittlich am 24. Oktober 2013 mit 90 Teilnehmern informierte alle am Bau Beteiligten sowie private und öffentliche Entscheidungsträger über den energetischen Spitzenstandard des Passivhauses. Im Rahmen der Tagung wurden Praxisbeispiele vorgestellt, um zu belegen, dass Investitionen in die Energieeffizienz von Gebäuden wirtschaftlich und nachhaltig sind und dass hohe Energieeffizienz und anspruchsvolle architektonische Gestaltung keinen Widerspruch darstellen. Ausgerichtet und organisiert wurde der Passivhauskongress von der Energieagentur in Kooperation mit der EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e. V. (EOR) und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung.

Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ am 30. Oktober 2013 in Bingen

Die gemeinsame Tagung der Transferstelle Bingen (TSB) und der Energieagentur an



der Fachhochschule Bingen richtete sich an Kommunen, Energieversorger, Stadt- und Gemeindewerke, Behörden, Planungsbüros sowie Verbände. Im Rahmen der Tagung wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes betrachtet und diskutiert. Im Fokus standen u.a. die planungsrechtlichen Anforderungen bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten, die Elektromobilität im ländlichen Raum, die Wärmeversorgung kommunaler Liegenschaften, der Betrieb kommunaler Blockheizkraftwerke, Nahwärmeverbünde und die Regionalbüros der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

13. Biomasse-Tagung am 12. und 13. November 2013 in Birkenfeld

Der Titel der 13. Biomasse-Tagung war „Biomasse als systemischer Dienstleister“. Das Programm umfasste die Themenblöcke Perspektiven und Strategien der Biomasse-nutzung in Deutschland, Energiewende im Wald, Mehrnutzungskonzepte und Kaskadennutzung von Biomasse, Biomasse im kommunalen Klimaschutz sowie Theorie und Praxis in den Bereichen Biogas und Festbrennstoffe und Wärme. Die Biomasse-Tagung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS), der Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V. und der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Stromnetze in Bürgerhand am 13. November 2013 in Mainz

Die Fachtagung „Stromnetze in Bürgerhand“ bot Informationen und Hilfestel-

lungen zur Übernahme von Netzen durch Kommunen und Energiegenossenschaften.

Energie für die Zukunft am 18. November 2013 in Neuwied

Thema der Veranstaltung war die Bürgerbeteiligung im Erneuerbare-Energien-Bereich. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Bürger durch den Betrieb einer eigenen Anlage oder der Beteiligung an einer gemeinschaftlichen Anlage zur Strom- und Wärmeerzeugung aus regenerativen Energien profitieren können. Kooperationspartner waren die EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR), die kommunalen Spitzenverbände und das Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V. (LaNEG).

Windenergie in der kommunalen Praxis am 2. Dezember 2013 in Kirchberg/Hunsrück

Im Mittelpunkt der Fachveranstaltung standen Informationen für Kommunen zur Umsetzung und Anwendung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV). In den Erfahrungsberichten aus der Praxis und den Handlungsempfehlungen ging es um folgende Themen: Standortauswahl für Windenergieanlagen im Rahmen der Bauleitplanung, Vereinbarkeit von Natur- und Artenschutz mit der Windenergienutzung und kommunale Teilhabe- und Betreibermodelle. Die Veranstaltung umfasste auch eine Diskussionsrunde mit Wirtschafts- und Energieministerin Eveline Lemke und Umweltstaatssekretär Dr. Thomas Griese. Die Teilnahme von 120



Vertretern von Kommunen, Verwaltung, Planungsgemeinschaften, Planungsbüros, Energieversorgern und Projektierern belegt, dass es bei der Umsetzung von konkreten Energiewende-Projekten einen großen Bedarf gibt, Handlungsanleitungen, -empfehlungen oder -optionen auch anhand von Praxisbeispielen zu vermitteln und zugänglich zu machen. Das ist eine der wesentlichen Aufgaben der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Energieberateratag am 5. Dezember 2013 in Neustadt an der Weinstraße

Als Fachplattform für Energieberater, Architekten und Ingenieure ist der Energieberateratag eine feste Größe in Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2013 fand die Veranstaltung zum achten Mal statt und bot den rund 180 Teilnehmern die Möglichkeit, sich einen Überblick über neueste Entwicklungen in den Bereichen energetische Neubauten, energetische Sanierungen und Anlagentechnik zu verschaffen. Auf dem Programm standen die Themen Wärmeschutz und Schallschutz, Anforderungen des Brandschutzes, Lüftung, die Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV), die Förderung durch die KfW sowie die Energie-Effizienz-Expertenliste. Kooperationspartner beim Energieberateratag sind die EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR) und das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung.

7. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz am 6. Dezember 2013 in Bingen

Die 7. KWK-Impulstagung wurde gemeinsam von der Transferstelle Bingen (TSB), dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. und der Energieagentur ausgerichtet. Eingeladen waren Entwickler, Hersteller und Nutzer von KWK-Anlagen sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung. Im Fokus der Veranstaltung standen Geschäftsmodelle zum KWK-Betrieb, die wirtschaftlichen Potenziale von erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerken, die Erfahrungen beim Einsatz und Betrieb von Mikrogasturbinen sowie die Möglichkeiten der Integration von Erneuerbaren Energien in städtische Fernwärmenetze. In einer Fachausstellung hatten die Teilnehmer die Möglichkeiten, sich im direkten Gespräch mit Anbietern und KWK-Anlagen und Dienstleistungen zu informieren.

Weitere Fachveranstaltungen mit Beteiligung der Energieagentur Rheinland-Pfalz im Jahr 2013:

- > Vortragsreihe und Schulungsprogramm zu den Themen Energiesparen und Energieeffizienz mit Fachvorträgen für Energiebeauftragte von Dekanaten und Kirchengemeinden,
- > Fortbildungsreihe für Erzieherinnen zum Thema Energie (in Kooperation mit NaturGut Ophoven),
- > Nutzerschulungen in kommunalen Liegenschaften,
- > Handwerkerschulung zur EnEV 2009/2014 und zu Förderprogrammen.

3 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Energiewende ist eines der zentralen Aufgabefelder der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Denn zielgruppengerecht aufbereitete, fundierte Informationen können dazu beitragen, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen und Diskussionen zu versachlichen. Die Verbreitung guter Beispiele und erfolgreich umgesetzter Energiewende-Projekte motiviert zum Nachahmen. Dazu bietet die Energieagentur u.a. mit ihrer Internetseite eine landesweite Informationsplattform, auf der wir auch aktuelle Meldungen von Kommunen, Genossenschaften und vielen anderen Akteuren veröffentlichen. Eine komfortable Veranstaltungssuche nach Datum, Region und Thema auf der Internetseite der Energieagentur hilft den Nutzern gezielt und schnell aus dem Energiewende-Veranstaltungsangebot im ganzen Land den passenden Termin zu finden. Mit der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ hat die Energieagentur eine Plattform für Bürger, Kommunen, Unternehmen, Initiativen u.v.m. geschaffen, auf der sie ihre Energiewende-Projekte landesweit präsentieren können.

3.1 PRESSEARBEIT

Im Jahr 2013 sind 275 Veröffentlichungen in Zeitungen und im Rundfunk erschienen, in denen die Energieagentur Rheinland-Pfalz genannt war. Die Reichweite lag bei insgesamt knapp 20 Millionen Lesern/Hörern. Mit zwei Großveranstaltungen, dem Kongress „Zukunftsthema Energiewende: Vision 2030“ und der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ waren im dritten Quartal die meisten Veröffentlichungen und die höchste Reichweite im Jahr 2013 zu verzeichnen. Über beide Veranstaltungen

wurde auch bei Presseterminen mit Wirtschafts- und Energieministerin Eveline Lemke informiert.

Pressetermine

Die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeit hat im Jahr 2013 eine Reihe von Presseterminen mit Beteiligung von Wirtschafts- und Energieministerin Eveline Lemke und zahlreichen Kooperationspartnern durchgeführt, so zum Beispiel:

- > zur Präsentation der Broschüre „Solarenergie in Sportvereinen“ gemeinsam mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz und dem IfaS am 12. Juni 2013 in Mainz-Gonsenheim
- > zur Eröffnung des Regionalbüros Westertal mit Landrat Michael Lieber am 20. Juni 2013 in Altenkirchen
- > zum Kongress der Energieagentur „Zukunftsthema Energiewende – Vision 2030“ mit Prof. Wolfgang Christ (Bauhaus-Universität Weimar/Urban INDEX Institut), Dr. Peter Eckerle (StoREgio GmbH), Landrat Bertram Fleck (Rhein-Hunsrück-Kreis), Ralf Hellrich (HWK der Pfalz), Dr. Herbert Kemming (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung), Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries (Hochschule Bochum), am 30. August 2013 in Mainz
- > zur Vorstellung des Gesamtprogramms der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ mit Friedrich Beck (Geschäftsführer der Stadtwerke Kusel), Thomas Hennig und Jan Crames (Lehrer und Schüler an der David-Roentgen-Schule Neuwied), Andreas Brabeck (Leiter Politik Netze/Vertrieb/Gas und Kontaktperson zum Land Rheinland-Pfalz bei RWE AG), am 17. September 2013 in Mainz



Pressetermine der Energieagentur Rheinland-Pfalz

- > zum Energiekongress der Großregion, u.a. mit Heiko Maas (Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Energie des Saarlandes), am 21. November 2013 in Trier.

3.2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Internetseite als zentrale Kommunikationsplattform

Eine Aufgabe im Jahr 2013 war, die Internetpräsenz der Energieagentur weiterzuentwickeln. Die Webseite ist der zentrale Kommunikationskanal der Energieagentur. Rund 40.000 Zugriffe im Jahr 2013 zeigen, dass sie zunehmend als aktuelle Informationsplattform rund um die Energiewende genutzt wird. Seit dem ersten Relaunch im Februar veröffentlicht die Energieagentur auf der Startseite mehrmals wöchentlich „Aktuelle Infos“ zu Veranstaltungen,

Wettbewerben, Projekten u.v.a. von Energiewende-Akteuren, die diese zusätzliche Multiplikations-Möglichkeit nutzen und die Pressestelle der Energieagentur mit ihren Presseinformationen versorgen.

Social Media

Seit Januar 2013 nutzt die Energieagentur Rheinland-Pfalz Twitter und hat im gesamten Jahr rund 450 eigene Kurznachrichten verschickt.

Ein YouTube-Kanal ist eingerichtet und mit einigen Videoclips von Teilnehmern der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ befüllt.



Impressionen von der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“

Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“

Die Energieagentur hat 2013 die Energiewende-Akteure zur ersten landesweiten Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ eingeladen. Von 25. September bis 2. Oktober 2013 präsentierten Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Schulen, Unternehmen, Verbände, Architekturbüros und wissenschaftliche Einrichtungen fast 100 Projekte, mit denen sie die Energiewende vor Ort umsetzen. Sie zeigten damit, dass die Energiewende an vielen Stellen im Land bereits längst erfolgreich funktioniert und gaben damit vielen interessierten Besuchern gute Beispiele an die Hand, die dazu motivieren, nachgeahmt zu werden. Wirtschafts- und Energieministerin Eveline Lemke, die Schirmherrschaft für diese erste Aktionswoche übernommen hatte, sowie Wirtschaftsstaatssekretär Uwe Hüser haben an vielen Veranstaltungen teilgenommen und sich bei Bauherren, Schulleitern, Projektie-

ren, Stadtwerken u.v.a. über deren Projekte informiert. Sie haben – ebenso wie die Mitarbeiter der Energieagentur – vor Ort den Teilnehmern die Plakette „Ausgezeichnetes Projekt 2013 im Rahmen der Aktionswoche Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ übergeben.

Zur Aktionswoche hat die Energieagentur ein nach Regionen gegliedertes Programmheft veröffentlicht, das die Teilnehmer im ganzen Land ausgelegt haben. Tagesaktuell konnte man sich über die Internet-Sonderseite www.rlp-vollerenergie.de über Veranstaltungen in seiner Region informieren. Plakate, Internetbanner und Anzeigen in Tageszeitungen haben das Informationsangebot der Energieagentur zur Aktionswoche abgerundet. Für die Bewerbung der einzelnen Veranstaltungen vor Ort waren im Wesentlichen die Teilnehmer selbst zuständig. Wo nötig und gewünscht, hat die Energieagentur unterstützt.

Publikationen

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2013 Broschüren, Folder und vor allem Informationsmaterial für Veranstaltungen erstellt und zu zahlreichen Veröffentlichungen beigetragen. Besonders zu nennen ist die Broschüre „Solarenergie in Sportvereinen“, die gemeinsam mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz und IfaS erarbeitet worden ist. Sie gibt den Sportvereinen des Landes kompakte, praxisnahe Informationen an die Hand, um für ihr Vereinsheim und die Sportstätten die passende Lösung für die Erzeugung bzw. Nutzung von Sonnenenergie zu finden. Beispielhafte Wirtschaftlichkeitskalkulationen, Hinweise auf Förderprogramme, Kontaktadressen und Angaben zu Internetseiten, auf denen weiterführende Informationen abgerufen werden können, runden die Broschüre ab. Die Broschüre ist als Beilage der Mitgliederzeitschrift des Landessportbundes, „SportInform“, an rund 16.500 Vereine, Übungsleiter und Vereinsmanager in Rheinland-Pfalz verschickt

worden und steht als PDF-Datei auf den Internetseiten des Landessportbunds, IfaS und der Energieagentur Rheinland-Pfalz zum Download bereit. Eine Aktualisierung ist für 2014 geplant.



4 ENERGIEWENDE-MONITORING

Das vierte Aufgabenfeld der Energieagentur befindet sich 2013 im Aufbau. Entwickelt wird ein systematisches Energiewende-Monitoring, das zeigen wird, wie weit Rheinland-Pfalz mit der Energiewende in den einzelnen Bereichen ist. Zentrales Projekt im Bereich des Energiewende-Monitorings ist ein „Energieatlas“. Ziel ist die

Dokumentation des Standes der Energiewende im Land und das Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen. Darüber hinaus soll der Energieatlas als Planungshilfe und Informationspool für Vorhabenträger dienen. Die Umsetzung des Projektes soll in mehreren Abschnitten im Laufe des Jahres 2014 erfolgen.



B FOKUSTHEMA REGIONALISIERUNG

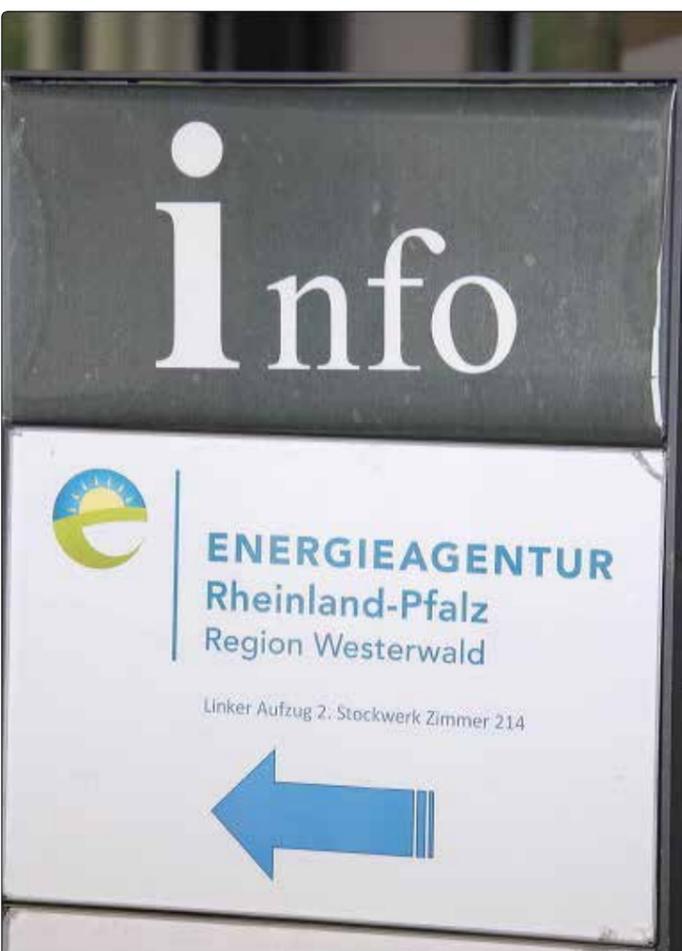
Das Jahr 2013 stand für die Energieagentur Rheinland-Pfalz unter dem Zeichen der Regionalisierung. Damit ist der Aufbau von Außenstellen im ganzen Land gemeint, aus denen Mitarbeiter der Energieagentur, vertraut mit den spezifischen Gegebenheiten ihrer Region, die Akteure vor Ort bei ihren Energiewende-Projekten unterstüt-

zen können. Nach zahlreichen, intensiven Gesprächen zwischen dem Wirtschaftsstaatssekretär Uwe Hüser, der Energieagentur Rheinland-Pfalz und Landräten, Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und weiteren Akteuren der Energiewende im Land ist im Laufe des Jahres unter Berücksichtigung regionaler und infrastruktureller Merkmale erarbeitet worden, wie die Regionalisierung umgesetzt werden soll: Insgesamt neun Regionalbüros werden eingerichtet, in denen jeweils in der Regel zwei Mitarbeiter der Energieagentur eingesetzt sind. Der Sitz der Regionalbüros ist in Abstimmung mit den Kommunen festgelegt worden.

Die finanzielle Ausstattung aller Regionalbüros (Personal-, Sach- und Investitionskosten) erfolgt über die Energieagentur Rheinland-Pfalz, finanziert über Projektmittel des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz.

Im August 2013 ist das erste Regionalbüro der Energieagentur, das Regionalbüro Westerwald, in Altenkirchen eröffnet worden. Die Eröffnung weiterer Regionalbüros ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

Informationen zur den Aktivitäten der Regionalbüros sowie Kontaktdaten finden sich unter www.energieagentur.rlp.de/regionalbueros



C MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die Energieagentur Rheinland-Pfalz insgesamt 54 Mitarbeiter. In der Zentrale in Kaiserslautern waren 45 Mitarbeiter eingesetzt. Neun Mitarbeiter wurden für die Regionalbüros eingestellt. Dabei wurde auch auf die Interdisziplinarität des Teams geachtet. Fast die Hälfte der Mitarbeiter sind Ingenieure. Geistes- und Sozialwissenschaftler, Wirtschafts- und Naturwissenschaftler sowie Juristen bringen weitere nötige Qualifikationen mit, die Projekte rund um die Energiewende als themen-

und disziplinenübergreifende Aufgabe sowie Zielgruppen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft brauchen. Sieben Mitarbeiter der Energieagentur Rheinland-Pfalz sind Berufseinsteiger.

Im Jahr 2013 absolvierten zwei Teilnehmer ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und ein Teilnehmer ein Deutsch-Französisches Öko-Jahr (DFÖJ) bei der Energieagentur. Darüber hinaus bot die Energieagentur mehrere Praktikumsplätze an.

D BUDGET

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz hatte im Jahr 2013 ein Jahresbudget von insgesamt 5.097.000 Euro. Das Budget setzte sich wie folgt zusammen: Personalkosten (2.925.000 Euro), Sachkosten (1.922.000 Euro) und Investitionskosten (250.000

Euro). Die Energieagentur ist fehlbedarfsfinanziert (ca. 95 Prozent Landesmittel, 5 Prozent Einnahmen aus weiteren Projekten und Fachveranstaltungen).

E AUSBLICK

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz geht gut aufgestellt in das Jahr 2014. Ein umfassender Projektplan beinhaltet zahlreiche Maßnahmen für die zentralen Zielgruppen und zeigt, dass es Bedarf an einer landesweiten Plattform gibt, die Informationslücken schließt, Akteure vernetzt und sie dabei unterstützt, ihre Energiewende-Projekte umzusetzen. Besondere Highlights sind im Jahr 2014 die Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ vom 20. bis zum 27. September und der Kongress „Zukunftsthema Energiewende – Vision 2030“ am 1. und 2. Oktober. 2014 wird auch das Jahr sein, indem die alle Regionalbüros der Energieagentur ihre Arbeit aufnehmen und zum festen Ansprechpartner der Akteure vor Ort werden.

F DIE ENERGIEAGENTUR RHEINLAND-PFALZ GMBH AUF EINEN BLICK

Geschäftsführung

bis November 2013: Oliver Rechenbach
kommissarisch von November 2013 bis
Dezember 2013: Christina Kaltenegger

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz arbeitet markt- sowie anbieterneutral und in enger Kooperation mit zahlreichen etablierten Akteuren.

Mitarbeiter

54 (Stichtag 31. Dezember 2013)

Standorte

Kaiserslautern (Zentrale). Regionalbüros in Altenkirchen, Birkenfeld (Hoppstädten-Weiersbach), Bad Dürkheim, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Daun, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Simmern

Budget 2013

5,097 Mio. EUR

Aufsichtsrat

Vorsitz:

Uwe Hüser, Staatssekretär für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Weitere Mitglieder:

Dieter Wolf, Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz; Leiter der Abteilung Energie, Klimaschutz, Atomaufsicht, Strahlenschutz

Reinhold Bott, Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz; Abteilung Beteiligungen, Landesvermögen und -schulden, Lastenausgleich, Landesausgleichsamt, Lotteriewesen, Spielbanken, Wiedergutmachung, Wirtschaftshilfe

Rolf Künne, Landrat i. R.; Vorstandsvorsitzender des EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR)

IMPRESSUM

Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Abteilung Kommunikation
Trippstadter Straße 122
67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631/205 75 7104
E-Mail: pr@energieagentur.rlp.de
www.energieagentur.rlp.de

Diese Broschüre darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Die gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden

Im Sinne besserer Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen meistens die männliche Form. Wir sprechen damit aber Männer und Frauen gleichermaßen an.

Bildnachweis

Energieagentur Rheinland-Pfalz/Markus Hoffmann und Klaus Venus
Stadtverwaltung Wittlich (Seite 1, unten, 2. von links)
Gerald Schilling (Seite 23, oben, rechts; Seite 26)
OIE AG (Seite 1, unten, rechts)



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Trippstadter Straße 122, 67663 Kaiserslautern
E-Mail: info@energieagentur.rlp.de
www.energieagentur.rlp.de
www.twitter.com/energie_rlp

Gefördert durch:



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,
ENERGIE UND
LANDESPLANUNG